

# Bald das Aus für Klosterscheune?

Die Klosterscheune in Altmorschen ist für den Hessischen Rundfunk nicht mehr erste Wahl: Im nächsten Jahr soll das Traumtänzerfestival im neuen hr-Studio in Kassel stattfinden.

**ALTMORSCHEN.** Die Klosterscheune in Altmorschen droht ins Abseits zu geraten. Das in der ganzen Region beliebte Traumtänzerfestival soll künftig im nagelneuen hr-Studio aufgezeichnet werden. Zumindest für das nächste Jahr haben die Morschener schlechte Karten, schauen im wahrsten Sinne des Wortes in die Röhre. Dabei hatte sich das Varietéfestival in Morschen gerade zu einer festen Größe mit überregionaler Bedeutung entwickelt. Klaus Krimmel, Studio-Leiter in Kassel: „Die Entscheidung, das Traumtänzerfestival '95 im neuen Studio zu machen, ist definitiv. Was in den nächsten Jahren wird, kann man jetzt noch nicht sagen.“

Ärgerlich auch für die Gemeinde Morschen, hatte sie doch die Klosterscheune mit erheblichem Aufwand umgebaut, um das Festival dort überhaupt zu ermöglichen. Auch der Hessische Rundfunk hat hier einiges in den Einbau teurer Technik investiert.

Morschens Bürgermeister Joachim Kohlhaas ist enttäuscht über die Entscheidung: „Das letzte Wort ist in dieser Frage noch nicht gefallen. Die Gespräche gehen weiter.“ Auch im Förderverein Kloster Haydau wolle man nochmals intensiv über die Zusammenarbeit mit dem hr sprechen.

Der Hessische Rundfunk habe als Anstalt des öffentlichen Rechts auch die Verpflichtung, nicht nur in den Großstädten präsent zu sein. Auch die Region müßte mit attraktiven Sendungen bedient werden. Das Traumtänzerfestival sei bisher ein gutes Beispiel für ein solches Engagement außerhalb der Zentren gewesen.

Es komme noch hinzu, so Kohlhaas, daß die Gemeinde einen

Vertrag mit dem hr habe. Darin habe der hr die Scheune bis ins Jahr 2003 angemietet, um dort Varietéveranstaltungen anbieten zu können. Im Gegenzug habe sich die Gemeinde verpflichtet müssen, keiner anderen Rundfunkanstalt die Möglichkeit einzuräumen, in der Klosterscheune ähnliche Veranstaltungen zu machen. Was, bitte schön, wolle der hr künftig mit der angemieteten Scheune anfangen, fragt sich in Morschen nicht nur der Bürgermeister.

Vor diesem Hintergrund sei das Angebot des hr zu sehen, eventuell ein Gastspiel mit den Traumtänzern in der Klosterscheune zu geben. Ähnlich wie in diesem Jahr in Kassel-Calden, doch damit gebe man sich nicht zufrieden.

Außerdem spreche die Atmosphäre eindeutig für die Klosterscheune, die könne im Studio niemals erreicht werden, so Kohlhaas. Dieses Defizit gibt auch Studioteiler Krimmel zu, aber: „Das neue Studio ist für

44 Millionen Mark gebaut worden. Es muß doch jedem klar sein, daß das Studio dann auch für solche Veranstaltungen genutzt werden wird.“ Ob sich die Traumtänzer damit für immer von der Klosterscheune verabschiedet haben, stehe allerdings, so Krimmel, noch in den Sternen. Es werde sich - wie in der Vergangenheit auch - von Jahr zu Jahr entscheiden, ob und wo das Festival stattfindet. Das hänge auch mit finanziellen Fragen zusammen.

Bernd Meyerholz, der beim hr bislang für die Konzeption und die Organisation des Festivals in Altmorschen zuständig war, bedauert die Entscheidung, die vom hr-Intendanten Prof. Klaus Berg bei der Einweihung des Kasseler Studios höchstpersönlich verkündet wurde. Meyerholz: „Wir haben in Morschen etwas Bedeutendes aufgebaut. Das wird auch beim hr so gesehen, denke ich.“ Wenn auch sein Herz an der Klosterscheune hänge, habe er auch Verständnis für die jüngste Entscheidung. Dafür gebe es viele gute Gründe. (slo)



Variétéveranstaltungen in der Altmorschener Klosterscheune könnten bald der Vergangenheit angehören. Der Hessische Rundfunk will das Traumtänzerfestival künftig im neuen Kasseler Studio veranstalten. (Foto: Lorenz)

## Traumtänzerfestival: Dieter Posch kritisiert HR

**MORSCHEN/MELUNGEN** ■ Kritik an der Entscheidung des Hessischen Rundfunks, das Traumtänzer-Festival nicht mehr in der Klosterscheune in Altmorschen aufzuzeichnen, sondern im neuen Kasseler

HR-Studio, hat der nordhessische FDP-Vorsitzende Dieter Posch geübt.

Denkmalschutz müsse darin bestehen, nicht nur Museen zu schaffen, sondern kulturelle

Denkmale mit neuem Leben zu erfüllen. Dies sei mit dem Traumtänzer-Festival in Morschen in großartiger Weise gelungen.

Die Gemeinde Morschen habe sich übrigens auf vertrag-

liche Vereinbarungen verlassen, wonach der Hessische Rundfunk für Jahre zugesagt habe, das Traumtänzer-Festival in Morschen aufzuzeichnen, erklärte Posch.

(nh)